



Medienkommentar

Echten Flüchtlingen kann auch vor Ort geholfen werden



Es geht also doch. Sogar „echte“ Kriegsflüchtlinge können im Krisengebiet vor Ort aufgefangen und betreut werden. So berichtete der russische Nachrichtensender Rossija 24 am 17. September 2015 über...

Es geht also doch. Sogar „echte“ Kriegsflüchtlinge können im Krisengebiet vor Ort aufgefangen und betreut werden.

So berichtete der russische Nachrichtensender Rossija 24 am 17. September 2015 über das erste von Russland in Syrien und für Syrer errichtete Flüchtlingslager. Dieses bietet Platz für insgesamt 1.000 Flüchtlinge, wurde von russischen Spezialisten errichtet, komplett mit allem Notwendigen zum Leben ausgestattet und an die syrischen Behörden vor Ort übergeben. Alle weiteren notwendigen Lieferungen werden ebenfalls von Russland mit Transportflugzeugen übernommen.

Das Zeltlager soll von den Menschen bewohnt werden, die ihre Häuser auf den Territorien verloren haben, die jetzt von den IS-Terroristen kontrolliert werden. Zum Schutz der Flüchtlinge sei die nächste umkämpfte Zone etwa 40 Kilometer entfernt, soweit Rossija 24. Der Gouverneur der Hama-Provinz im Westen Syriens sagt dazu folgendes:

„Wir sind Russland sehr dankbar für dieses Zeltlager, hier sind nicht einfach nur Zelte, das Flüchtlingslager ist mit allem Notwendigen zum Leben ausgestattet, denn viele Menschen haben nicht nur ihre Häuser verloren, sondern auch ihre Sachen und überhaupt alles. Zurzeit lassen wir die Flüchtlinge in den Schulen unterbringen, aber bald beginnt das Schuljahr, und dank diesem Zeltlager können die Kinder in die Schule gehen. Und die Flüchtlinge können hier leben ...“

Dieses Beispiel wurde von den westlichen Medien kaum erwähnt oder wenn doch, dann als russische Propaganda runtergespielt. Selbst wenn es sich um russische Propaganda handeln sollte, dann zumindest für eine gute Sache. Oder wer kann etwas dagegen haben, wenn nach diesem Vorbild Tausenden von Flüchtlingen vor Ort geholfen – und dadurch der Flüchtlingsstrom nach Europa eingeschränkt werden könnte?

Doch da haben sich die westlichen Leitmedien und Politiker selber ein Bein gestellt, indem sie den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad als brutalen Diktator verteufelt und jede Zusammenarbeit mit ihm verweigert haben. In der Sendung vom 7.10.2015 – „Assads angebliche Fassbomben – ein Informationskrieg des Westens?“ – zeigten wir auf, dass die Vorwürfe gegen Assad hinterfragt werden müssen und alles andere als erwiesen sind. Wie Russland nun zeigt, wäre eine Zusammenarbeit mit den syrischen Behörden sehr wohl möglich. Den allermeisten Kriegsflüchtlingen könnte direkt in ihrer Heimat geholfen werden. Wie wir am 27.9.2015 berichteten, fühlen sich die allermeisten Syrer mit ihrer Heimat verbunden: Viele der syrischen Flüchtlinge wollten nichts weiter, als in ihre geliebte Heimat zurückkehren, wo sie oftmals ein Haus, einen Beruf, Freunde und Hab und Gut zurückließen.

Durch Flüchtlingshilfe vor Ort könnte der „echte“ Flüchtlingsstrom nach Europa eingedämmt

werden. Gleichzeitig könnte so auch der Strom von allen anderen „Trittbrettfahrern“, Wirtschaftsflüchtlingen usw. erheblich gesenkt werden, da sie sich nicht mehr hinter den „echten“ Flüchtlingen verstecken könnten. Wie wir z.B. in der Sendung vom 1.10.2015 aufzeigten, geben sich viele Flüchtlinge als Syrer aus, obwohl sie gar keine sind. Die nach offiziellen Angaben 20 % syrischen Flüchtlinge, die in Europa Asyl beantragen, seien in Wirklichkeit weit weniger.

Nachdem nun ausgerechnet die Russen gezeigt haben, dass es auch anders gehen könnte und Flüchtlingshilfe vor Ort sehr wohl möglich ist, stellt sich die Frage, ob die europäischen Politiker überhaupt daran interessiert sind. Oder stecken etwa ganz andere Interessen dahinter, dass den Flüchtlinge kaum vor Ort geholfen wird und sie beinahe uneingeschränkt nach Europa kommen können? Sehen Sie dazu unseren Dokumentarfilm „Instrumentalisierende Kriegsführung – Flüchtlinge als Kriegswaffe?!“ an. Eine weitere Antwort auf diese Frage erhalten sie in der nachfolgenden Sendung – „Wie die Asylindustrie Deutschlands Zukunft auffrisst“.

Und nun zeigen wir Ihnen noch unzensuriert die gut 3 ½-minütige Nachrichtensendung, die Rossija 24 am 17. September 2015 über das von Russland in Syrien errichtete Flüchtlingslager ausstrahlte. Bilden Sie sich selbst eine Meinung.

Ein Flüchtlingslager, das von russischen Spezialisten errichtet wurde, wurde in der syrischen Stadt Hama eröffnet. Das Flüchtlingslager hat bereits 300 syrische Flüchtlinge aufgenommen, es kann aber bis zu 1.000 Menschen Platz bieten. Die gesamte Ausrüstung für das Flüchtlingslager, sowie die Lebensmittel wurden mit russischen Transportflugzeugen nach Syrien gebracht. Die Lieferungen für das Flüchtlingslager wird Russland solange tätigen, solange es notwendig sein wird. Unser Reporter berichtet aus Hama: Dieses Lager für Flüchtlinge ist für 500 Menschen ausgelegt, und wenn nötig, kann es bis zu 1.000 Flüchtlinge aufnehmen. Das Zeltlager, das von russischen Spezialisten errichtet wurde, ist schon an syrische Behörden übergeben. Demnächst werden die hierher Menschen gebracht, die ihre Häuser auf den Territorien verloren haben, die jetzt von ISIS-Terroristen kontrolliert werden.

Das neue Flüchtlingslager befindet sich in der Stadt Hama im Zentrum Syriens. Die nächst gelegene Kampfzone ist von hier etwa 40 Kilometer entfernt. Das heißt, es ist ein relativ sicherer Ort in dem Kriegsland gewählt worden. Das Zeltlager nimmt 500 Quadratmeter ein, hier sind 25 bewohnbare Großzelte aufgerichtet. Hier gibt es einen Speiseraum, Feldküche, technische Einrichtungen für Wasservorräte, Duschanlage... Hier im Zeltlager arbeiten schon die ehrenamtlichen Mitarbeiter der humanitären Mission.

Anan Musri, Freiwillige der syrischen Hilfsorganisation „Roter Halbmond“: „Ich habe sehr schnell gelernt, mit der russischen Feldküche umzugehen, und habe schon einen Brei nach russischem Rezept zubereitet. Wir können 200 Menschen auf einmal mit dem warmen Essen satt bekommen. Lebensmittel, die die russischen Flugzeuge geliefert haben, reichen für mindestens einen Monat aus. Danach wird unsere Hilfsorganisation die Lebensmittel liefern, und unsere Freiwilligen helfen den Flüchtlingen.“

Das Flüchtlingslager ist mit Stromgeneratoren ausgestattet, mit Betten und mit 50.000 Einweg-Geschirr-Sets. Auch der Sprit für die Generatoren und Feldküchen wurde geliefert. Das alles wurde mit russischen Transportflugzeugen geliefert, die nach Syrien regulär humanitäre Hilfe bringen. So z.B. sind 2 Flugzeuge am 12. September in Syrien gelandet, mit 80 Tonnen humanitärer Hilfe – davon 15 Tonnen Lebensmittel und Zelte für Flüchtlingslager in Hama. Das Flüchtlingslager wurde vom Gouverneur der Hama-Provinz offiziell eröffnet. Syrische Beamte und hochrangige Militärs haben das Zeltlager begutachtet

– sogar Bettwäsche kommt aus Russland. Man war auch im Speiseraum, hat den Brei nach russischem Rezept auskostenet... „Sehr lecker!“

Die Stadt Hama nimmt den Flüchtlingsstrom aus der benachbarten Provinz Idlib auf. Hier ist es sicher, deshalb fliehen tausende Menschen aus den Frontgebieten hierher. Die Menschen dort fürchten den Aufmarsch der Kämpfer verschiedener radikaler Gruppierungen.

Hassan Omar Halaf, der Gouverneur von Hama-Provinz: „Wir sind Russland sehr dankbar für dieses Zeltlager, hier sind nicht einfach nur Zelte – das Flüchtlingslager ist mit allem Notwendigen zum Leben ausgestattet, denn viele Menschen haben nicht nur ihre Häuser verloren, sondern auch ihre Sachen und überhaupt alles. Zurzeit lassen wir die Flüchtlinge in den Schulen unterbringen, aber bald beginnt das Schuljahr, und dank dem Zeltlager können die Kinder in die Schule gehen. Und die Flüchtlinge können hier leben...“

Das ist das erste Flüchtlingslager, das von den russischen Spezialisten in Syrien errichtet wurde. In den letzten 4 Jahren sind es über 4 Millionen Syrer, die zu Flüchtlingen wurden, die Mehrzahl von ihnen ist ins Ausland ausgewandert. Und die Menschen, die nicht ins Ausland können oder nicht wollen, fliehen in die Gebiete, die von Regierungskräften kontrolliert werden.

Plakat mit der Aufschrift: „Den syrischen Freunden von Russland“

von dd.

Quellen:

<http://www.epochtimes.de/politik/welt/russland-errichtet-fluechtlingslager-in-syrien-a1278023.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=qgoihNvBRfY>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Fluechtlinge - Flüchtlingsströme nach Europa - www.kla.tv/Fluechtlinge

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.